

INHALTSVERZEICHNIS

0.	EINLEITUNG	9
1.	DIE BEDEUTUNG KANTS FÜR DAS PROBLEM DER ANSCHAUUNG	24
1.1	Kants Einfluß auf die Entwicklung des pädagogischen Anschau- ungsbegriffs in seinen heutigen Varianten	24
1.11	Die Unterscheidung von Anschauung und Wahrnehmung	24
1.12	Pestalozzis Auseinandersetzung mit Kant und Leibniz	29
1.13	Kants Leibnizkritik oder die Apologie für die Sinnlichkeit	30
1.14	Anschauung als klare und deutliche Wahrnehmung	32
1.15	Der Begriff der kategorialen Anschauung	33
1.16	Zusammenfassung	34
1.2	Bolzanos Ansätze zu einer Kritik an Kant	34
1.21	Kants Anschauungsbegriff	34
1.211	Die reine Anschauung	34
1.212	Der Beweis der reinen Anschauung	36
1.213	Zusammenfassung und Analyse des Beweises	42
1.22	Kants Gegenstandsbegriff	44
2.	BOLZANOS PHILOSOPHISCHES SYSTEM	48
2.1	Die Stellung zum Nichtwiderspruchsprinzip und sein Wahrheits- beweis	48
2.2	Das Verhältnis von Erkenntnis, Wahrheit, Logik und Objekt	53
2.21	Logik und Denken	53
2.22	Der Gegenstands- und Wahrheitsbegriff	54
2.23	Wahrheit und Erkenntnis	55
2.24	Satz, Aussage und Urteil	56
2.25	Vorstellungen als Stoff der Erkenntnis	57
2.251	Satz und Vorstellung	57
2.252	Vorstellung und Gegenstand	58
2.3	Das Problem von Anschauung und Begriff	60
2.31	Verschiedene Arten von Vorstellungen bezüglich Umfang und Inhalt	60

2.32	Die Definition von Anschauung und Begriff und ihre Konsequenzen für die Logik	61
2.33	Die Anschauung	65
2.331	Anschauung als einfache Einzelvorstellung	65
2.332	Der Gegenstand der Anschauung	68
2.34	Der Begriff	73
2.341	Die Unterscheidung von Merkmal und Bestandteil	73
2.342	Beziehungen zwischen Anschauungs- und Begriffsinhalten	75
2.343	Zum Problem der Existenz von Begriffen	80
2.4	Die Fundierung der Logik	81
2.5	Methodologische Konsequenzen	83
2.51	Begriffs- und Gegenstandsanalyse	83
2.511	Das Problem der analytischen und synthetischen Sätze	83
2.512	Die Definition der analytischen und synthetischen Sätze	90
2.513	Analyse und Ableitbarkeit	93
2.514	Allgemeine und beschränkte Ableitbarkeit	95
2.515	Beziehungen zwischen Logik und Naturwissenschaften	98
2.52	Das Problem der Grundsätze	104
2.521	Ableitbarkeit und Abfolge oder die Unterscheidung von <i>ordo cognoscendi</i> und <i>ordo essendi</i>	104
2.522	Formale und materiale Abfolge	105
2.523	Das Prinzip der Einfachheit	107
2.53	Erfahrungs- und Begriffswissenschaften	110
2.531	Der Begriff des A-priori	110
2.532	Unsicherheitsfaktoren in den empirischen Wissenschaften	111
2.533	Anschaulichkeit und Wissenschaftscharakter	113
2.534	Die Begründung der Mathematik	116
2.54	Der subjektive Erkenntnisweg	119
2.541	Die Bedeutung der Bolzanoschen „Erkenntnislehre“	119
2.542	Die Lehre von den subjektiven Vorstellungen	125
2.5421	Allgemeine Beschaffenheiten	125
2.5422	Klare und dunkle Vorstellungen	125
2.5423	Deutliche und undeutliche Vorstellungen	129
2.5424	Vollendete Deutlichkeit und Adäquatheit	135
2.6	Die Bedeutung der Philosophie Bolzanos	137
2.61	Die Möglichkeit des Irrtums	137
2.62	Die Vereinigung von Subjektivismus und Objektivismus	143

3.	PADAGOGISCHE PROBLEME UNTER DEM ASPEKT BOLZANOSCHER THEORIEN UND BEGRIFFSBILDUN- GEN	148
3.1	Einleitung	148
3.2	Zur Frage allgemeingültiger Prinzipien für alle Wissenschaften	149
3.3	Probleme der Wahrnehmung und Anschauung	152
3.31	Prozeß und Inhalt	152
3.32	Stufen sensitiven Erkennens	159
3.33	Analyse und Synthese im Bereich der Wahrnehmung	162
3.34	Wahrnehmen und identifizieren	164
3.35	Die Mehrdeutigkeit der optischen Wahrnehmungsinhalte, ver- deutlicht am Problem des räumlichen Sehens	169
3.36	Die sogenannten diffusen Ganzheiten in der Wahrnehmung des Kindes	174
3.4	Probleme der Begriffsbildung	176
3.41	Logik und Assoziationspsychologie	176
3.42	Begriffliches und assoziatives Denken	183
3.421	Generalisation und Abstraktion	183
3.422	Begriff und Typus	186
3.423	Strukturen begrifflichen und assoziativen Denkens	189
3.43	Das Problem der gemischten Anschauungen und Begriffe	195
3.5	Spezielle Probleme des anschaulichen und begrifflichen Erkennens	196
3.51	Anschauliche und begriffliche Analyse	196
3.52	Ansätze zu einer Theorie des Bildes	198
3.53	Einige Bemerkungen zu den ganzheitlichen Lesemethoden	207
3.54	Das Ganze und seine Teile	215
3.55	Probleme der formalen und materialen Bildung	221
3.551	Das Prinzip des volkstümlichen Denkens als Mittel zur Beschrän- kung von Unterrichtszielen im formalen Bereich	221
3.552	Das Prinzip des Exemplarischen als Mittel zur Beschränkung von Unterrichtszielen im stofflichen Bereich	225
3.56	Das Elementare als erkenntnistheoretisches Problem	233
3.57	Probleme der Rechendidaktik	239
3.571	Piagets Psychologie des mathematischen Denkens	239
3.572	Einige Bemerkungen zur Mengendidaktik	244
4.	ZUSAMMENFASSUNG	255
	LITERATURVERZEICHNIS	261